

N° 148 August/September 2024



GEMEINDESPIEGEL

Evangelisch-methodistische Kirche – Bezirk Teck
Gemeinden Kirchheim, Weilheim und Schlierbach



„Gott nahe zu sein ist mein Glück.“

(Ps 73, 28)

Liebe Leserinnen und Leser!

Glücklich sein - wer möchte das nicht!? Das Streben nach Glück gehört zu den Grundbedürfnissen des Menschen und ist sogar als unveräußerliches Recht aller Menschen 1776 in der Amerikanischen Unabhängigkeitserklärung festgehalten worden. Doch die spannende Frage ist immer wieder: Was macht Menschen glücklich? Wo und wie finden wir das Glück?

Die Antworten darauf fallen sehr verschieden aus: Wohlstand und Geld, eine erfüllende Arbeit und Erfolg im Beruf, Vergnügen und Sex, Liebe und tragende Beziehungen, Geborgenheit und Gesundheit. Bei manchen Menschen lösen Extremsportarten den größten Glückstaumel aus, bei anderen sind es esoterische Grenzerfahrungen, bei wieder anderen ist die Dröhnung einer Disco oder das Glück, das Pillen oder Aufputzmittel versprechen, das Maß aller Dinge. Unter Glück verstehen Menschen sehr Verschiedenes.

Ein altes Sprichwort sagt: „Glück und Glas, wie leicht bricht das!“ Zumindest die Zerbrechlichkeit des Glücks ist das, was die verschiedenen Definitionen von Glück verbindet. Täglich erfahren wir es

selbst und hören es von anderen, wie schnell und wie plötzlich alles Irdische, an das Glückserwartungen gebunden werden, zerbrechen kann. Da reicht ein kleiner Unfall oder eine unerwartete Krankheit, der Verlust des Arbeitsplatzes oder das Zerbrechen einer Beziehung. Immer wieder wird spürbar, wie vergänglich das Glück ist. Umso mehr stellt sich dann die bohrende Frage: Gibt es dauerhaftes Glück? Gibt es ewiges Glück, das auch noch trägt und hält, wenn alles Irdische zerfällt?

Der Verfasser von Psalm 73 behauptet, dass es Gottes Nähe ist, die ihn glücklich sein lässt. Er kommt zu diesem Schluss, nachdem er sich gründlich umgeschaut hat. Doch sein „Glücksrezept“ ist alles andere als offensichtlich. Denn zunächst stellt der Psalmbeter ernüchtert fest, wie ungerecht das Glück verteilt ist, und dass es gerade denjenigen, die von Gott nichts wissen wollen, gut geht. Dagegen leben so viele im Unglück, die ein gutes Leben führen und dieses Unglück doch wirklich nicht verdient haben. Was ist das für ein Gott, der das zulässt?

Mit dieser Frage nach der Gerechtigkeit Gottes in dieser Welt flieht der Psalmbeter in den Tempel und wendet sich an

Gott selbst. Und in der Gegenwart Gottes wird ihm ein neuer Blick auf das Leben möglich. Er lernt, das Leben vom Ende her zu sehen. Er entdeckt, wie flüchtig das vermeintliche Glück der Gottlosen ist und wie ewig das Glück jener, die sich zu Gott halten. Er durchschaut die Fassaden des Wohlstands und die Brüchigkeit der Erfolge. So bekennt er: „Ich aber bleibe immer bei dir“ (Vers 23). Martin Luther hat hier – nicht ganz korrekt, aber wunderbar interpretierend – übersetzt: „Dennoch bleibe ich stets an dir“ und hat damit das große „Dennoch“ des Glaubens benannt: Gegen alle Weltwahrnehmung gibt es ein Bleiben an Gott, das wahres Glück verheißt. Das Bleiben an Gott beinhaltet ein solches Maß an Geborgenheit, dass daraus Freude und Glück erwachsen. Indem sich der Beter im Tempel an Gott wendet, spürt er seine Gegenwart. Und so kommt er zu der Gewissheit: **„Gott nahe zu sein ist mein Glück!“** (Vers 28)

Der Beter des 73. Psalms zeigt mir, dass es darauf ankommt, mit meinen Anfechtungen hin zu Gott zu fliehen. Auf Gott zu vertrauen und mit ihm – statt über ihn – zu sprechen. Ich kann vom Psalmbeter lernen, meinen Standort zu wechseln und vom Ende des Lebens her fragen zu lernen: Was trägt mich, wenn es mir schlecht geht, wenn ich scheitere, wenn mein Leben eines Tages zu Ende geht? Was zählt dann? Trägt dann all jenes, was ich als Glück auf dieser Erde gesehen und selbst für Glück gehalten habe? Oder trägt am Ende nicht allein das, dass ich mich geborgen weiß in Ewigkeit? Der wahrhaft tragende Lebensgrund, der allem – auch dem Tode noch – standhält, ist die Gemeinschaft mit Gott. Nahe bei Gott zu sein – im Leben, im Sterben und über den Tod hinaus – welch ein Glück ist das!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Glück! Pastorin Anette Obergfell





Einführungsgottesdienst in der Zionskirche

Am 9. Juni 2024 durfte der Bezirk Teck die Einführung der neuen Pastorin Anette Obergfell feiern. Ein freudiges "Herzlich Willkommen" schwang schon vor dem Gottesdienst merklich in der Luft. Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader, Superintendent Tobias Beißwenger, unser Pastor Rainer Zimmerschitt sowie zahlreiche Gäste waren gekommen, um die neue Pastorin gebührend zu begrüßen. Der Posaunenchor unter Leitung von Ulrich Vollmer sorgte wie oft bei solchen Anlässen für den festlichen Rahmen. Vielen Dank

dafür. Nach dem Eingangslied, der Begrüßung, dem Gebet und einigen Liedern führten unsere Laiendelegierten Annette Weissenstein und Helga Groß ein Interview mit der Hauptperson. Alle waren gespannt, was es von der "Neuen" zu erfahren gab. Anette Obergfell ist als eines von sechs Kindern im Schwarzwald-Baar-Kreis aufgewachsen. Sie ist in der EmK großgeworden und hatte mit etwa 19 Jahren ein klares Berufungserlebnis. Für die EmK hat sie sich entschieden, weil sie als Kirche eine große theologische Bandbreite hat,



führte Tobias Beißwenger durch. Er sprach über das Ziel, die Menschen außerhalb der Gemeinde zu erreichen, in Teamarbeit das Reich Gottes zu verbreiten und schloß mit einem Gebet. Den Gruß des Bezirks überbrachte Pastor Rainer Zimmerschitt. Er überreichte einen bunten Blumenstrauß, der die Fülle der Gemeindeglieder zeigte, sowie eine Karte des Bezirks, auf der die Standorte der EmK Teck eingetragen sind.

viel Offenheit vorhanden ist und weltweit zu finden ist. Anette putzt ungern Fenster, mag Denksport, ist eine Nachteule, zieht das gedruckte Buch dem E-Book vor, erkundet gerne die nähere Umgebung, findet Katzen besser als Hunde, mag keinen Kaffee und isst lieber den Eintopf als das 4-Gänge-Menü. Deutlich wurde aber vor allem, dass sie eine sehr aufgeschlossene, humorvolle, offene Person ist und wir uns auf ihr Dasein freuen dürfen.

Die eigentliche Einführung als neue Pastorin sowie die Segnung für den Dienst





Anette bekam eine mit Süßigkeiten gefüllte Mülschale, die alle Kinder als Geburtstagsgeschenk letztes Jahr erhalten haben.

Das eigentliche Kernstück unserer Gottesdienste, die Predigt, übernahm unsere Pastorin selbst. Den Bibeltext aus Epheser 2, die Verse 11 bis 22, überschrieb sie mit "Gemeinsam unterwegs": Christ sein bedeutet auf einer Reise zu sein, zusammen mit Christus mit anderen Christen. Jesus sagt nicht "glaube mir!", sondern



Unser Jugendkreis "Cometa" schloß sich der Begrüßung mit einem typischen "Cometa-Abendessen-Korb" an und lud Anette zu einem der nächsten Treffen ein. Es folgte Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader. Er begrüßte die neue Pastorin im wunderbaren Kirchheim und lobte den "sozialen Spirit" der Stadt. Er dankte der EmK für die Aufnahme der geflüchteten Ukrainer und lobte die Zusammenarbeit in der Ökumene. Den Schluss der Grußworte machte unsere Kinderkirche.

"folge mir!" Das Zentrum unseres Glaubens ist Christus, so wie die Mitte eines Rades. Wir Geschwister sind die Speichen, die in der Mitte Halt finden. Die Speichen liegen teilweise weit auseinander, und doch haben sie dieselbe Mitte. So sollen wir unterwegs sein. Verbunden durch Christus, den Mittelpunkt. Und wir sollen Einheit in Verschiedenheit leben. Nicht stillstehen, sondern in Bewegung sein. Eine mutmachende, starke Botschaft, die wir als Bezirk gerne mittragen möchten. Mit dem Segenszuspruch und dem Nachspiel endete der Gottesdienst.



Im Anschluß gab es einen Stehempfang im Gemeindesaal mit weiteren Grußworten. Pfarrerin Lydia Abrell aus der evangelischen Christuskirche begrüßte Anette im Namen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, Kirchengemeinderat Dieter Groß überbrachte Grüße der römisch-katholischen Kirche und Baptisten-Pastor Günter Öhrlich sprach für die Evangelische Allianz. Zuletzt begrüßte Pastor Holger Panteleit aus Esslingen Anette als Kollegin im zukünftigen Großbezirk.

Wir als Bezirk wünschen dir, liebe Anette, Gottes Segen und sagen "Herzlich Willkommen!"



Rückblick auf den Worshipevening in der Kirchheimer Zionskirche im Juni



Wenn Gott in das Leben von Menschen tritt, bringen sie ihre Geschichte mit. Drei biblische Beispiele entdeckten wir im Jugendgottesdienst im Juni:

Hagar war verlassen und einsam. Gott sucht sie in der Wüste auf. „Du bist ein Gott, der mich sieht!“ antwortet die verzweifelte Frau.

Zachäus wurde wegen seines Berufes ausgegrenzt. Er war neugierig und vorsichtig interessiert, „Ich möchte bei dir Gast sein und mit dir feiern“ sagt Jesus, und geht in das Haus des Zöllners.



Die Emmausjünger sind schockiert und ausgelugt von den Ereignissen in Jerusalem. Ihr Freund wurde hingerichtet. Der Auferstandene zeigt sich ihnen unterwegs. Gemeinsam lesen sie biblische Texte, brechen Brot und trinken den Saft der Trauben.

Dass Gott nicht lockerlässt, kann an diesem Abend persönlich erlebt werden. An Stationen darf jeder für sich den eigenen Glaubensweg reflektieren: Wo stehe ich im Glauben? Wer hat mich bis hierher begleitet? Kerzen werden angezündet, Gebete werden an das Kreuz von Jesu gebracht.

RZ

Ein Segen für alle, die Gottes Zuwendung auf ihrem Weg brauchen :

*Der Herr segne deinen Start
Und gebe dir ein offenes Herz und eine Neugier zu fragen.
Der Herr Hagars segne dich,
wenn du dich verloren fühlst und kraftlos bist
und schenke dir seine Liebe.
Der Herr des Zachäus segne dich, wenn du suchend bist
Und offenbare sich dir und schenke dir seine Nähe.
Der Herr der Emmaus-Jünger segne dich,
wenn du mutlos bist und schenke dir seinen Trost.
Der Herr segne deine Reise, dein Unterwegs-sein
Und bewahre dich auf deinem Weg.
Amen.*

Isabella Nold



Die Süddeutsche Jährliche Konferenz 2024 in Bruchsal

Wer ist die Süddeutsche Jährliche Konferenz (SJK)?

Die SJK ist das Kirchenparlament der EmK in Süddeutschland. Dieses Parlament ist paritätisch besetzt. Es sind also gleich viele Laien wie Hauptamtliche darin vertreten.

Vom 12.-15. Juni waren die Vertreter aus den einzelnen Gemeinden oder Bezirken zur SJK in Bruchsal eingeladen. Wir waren etwa 340 Personen. Rainer Zimmerschitt und wir beiden Laiendelegierten Helga Groß und Annette Weißenstein haben den Bezirk Teck vertreten.

Rückblick: Was ereignete sich vor der SJK 2024?

Engagierte Hauptamtliche und ehrenamtliche Experten aus vielen Gemeinden in Süddeutschland haben sich in den letzten 2 Jahren regelmäßig in Arbeitsgruppen getroffen. Sie möchten dabei helfen, unsere Kirche zu erneuern. Unter anderem haben sie folgende „Handlungsfelder“ bearbeitet: Inhaltliche Ausrichtung der Gemeindegemeinschaft / Neue Angebote in den Gemeinden / Ehrenamtliche Mitarbeiter / Hauptamtliche Dienste / Finanzen / Bildung der Großbezirke...

Ein wichtiger Meilenstein war die SJK im Juni 2023 in Fürth. Dort haben wir den großen Veränderungsprozess unserer Kirche beschlossen, genannt „Change“. Zur Erinnerung, damals haben wir unter anderem beschlossen:

- Aus bisher noch über 100 Bezirken bilden sich 20 – 30 Großbezirke.
- Evaluation (d.h. Auswertung). Alle drei Jahre beschreibt jeder Gemeindevorstand die Situation in der eigenen Gemeinde. Dazu gibt es einen Fragebogen. Dann werden Maßnahmen erarbeitet, damit sich die Gemeinde gut weiterentwickeln kann.
- Gründung neuer Gemeinden. Jede Bezirkskonferenz schaut sich jedes Jahr um: Wo werden wir gebraucht? Wo wollen wir ein neues Angebot schaffen? Wo wollen wir unser Gebiet erweitern?
- Neue Gottesdienste und neue Ideen bringen frischen Schwung in unsere Gemeinden. Das hilft uns dabei, mit Menschen in Begegnung zu kommen.
- Auf den neuen Großbezirken werden wir „multiprofessionelle Teams“ haben: Pastor*innen und Hauptamtliche anderer Berufsgruppen, z.B. Verwaltungsfachkräfte, Hausmeister*innen, Sozialpädagoge*innen, Jugendreferent*innen, Diakon*innen...

Wie wurde die SJK 2024 vorbereitet?

Jede Arbeitsgruppe hatte ihre Ergebnisse aus den letzten 2 Jahren zusammengefasst. In der SJK 2024 sollten sie nun besprochen werden. Jede Arbeitsgruppe hatte auch Anträge formuliert, wie diese Ergebnisse umgesetzt werden sollen.

Einige Wochen vor der Konferenz bekam jeder Konferenzteilnehmer dicke Unterlagen zur Vorbereitung auf diese SJK - ganze 257 Seiten! In diesen Unterlagen wird jeder einzelne Antrag ausführlich erläutert und begründet.



Wie kam es auf der SJK 2024 zu konkreten Entscheidungen über den weiteren Weg?

Nun lagen also mehr als 60 Anträge vor, über die wir abstimmen sollten. Und wir hatten doch nur 3 Konferenztage Zeit dafür! Wir haben uns darauf geeinigt: über einen Antrag wird nur dann diskutiert, wenn mindestens 34 Personen (=10% der Anwesenden) das möchten. Andernfalls wird sofort abgestimmt. So konnten wir über viele Anträge recht schnell abstimmen. Laien und Hauptamtliche waren dabei gleichberechtigt.

Aber wie erwartet haben wir es trotzdem nicht geschafft, alle Anträge zu bearbeiten. Daher haben wir alles rund ums Thema „Finanzen“ komplett zurückgestellt. Wir haben dafür zwei zusätzliche, außerordentliche Konferenzen (noch vor der SJK 2025) vereinbart.

Welche Beschlüsse haben wir auf der SJK 2024 gefasst?

Ich kann hier nur einige Beschlüsse nennen.¹

- In allen Gemeinden werden neue Gottesdienste und neue Ideen fortgeführt. Sie helfen uns dabei, mit Menschen in Begegnung zu kommen.
- Jedes Jahr bietet die SJK einen Fachtag „Innovative Ideen“ an. Jeder Bezirk bzw. Großbezirk entsendet Vertreter dorthin.
- Jeder Großbezirk entwickelt in den nächsten 10 Jahren eine eigene Gemeindegründung oder ein eigenes FreshX-Projekt (d.h. ein Angebot für Menschen, die noch keinen Bezug zur Kirche haben)
- Jede Gemeinde feiert einmal im Jahr einen Ehrenamts-Sonntag oder ein Dankesfest für Ehrenamtliche.



Ermutigende Eindrücke und Ideen bringen wir aus Bruchsal mit! Nun geht es in unseren drei Teck-Gemeinden an die Umsetzung, natürlich zusammen mit unseren neuen Großbezirks-Gemeinden. Erste Weichen sind gestellt. Ich freue mich darüber! Und doch kann ich mir vieles noch gar nicht konkret vorstellen...

Wie sehen die nächsten Schritte aus?

Ein Ruck geht durch viele Gemeinden. Auf der Konferenz haben wir mitbekommen, dass sich einige schon auf den Weg machen, um miteinander einen Großbezirk zu bilden. Es gibt tolle erste Aktionen, Feste und neue Projekte, die Gemeinden zusammen anpacken.



Lasst uns gemeinsam weiter aufbrechen, wir brauchen euch alle! Seid aktiv mit dabei, bringt jede Menge Fragen, gute Gedanken und eure Offenheit für Neues mit ein! Beratet euch mit unseren Hauptamtlichen, mit den Laiendelegierten und mit den Gemeindevorständen – und mit Gott. Lasst uns immer beten und gleichzeitig auch mutige Schritte mit Gott gehen. Er kennt den Weg bereits. Mit ihm können wir seine Botschaft zu den Menschen bringen und seine/unsere Kirche stärken.
Annette Weißenstein

¹ Auf der Webseite der SJK ist ein digitales Heft, in dem die wichtigsten Entscheidungen der letzten beiden Jahre zusammengefasst sind. www.emk-sjk.de/ > rechte Spalte > neueste Meldungen > Claim und Beschlüsse. Wer das Heft ausgedruckt haben möchte, darf sich gern an Anette Obergfell oder Rainer Zimmerschitt wenden.

Segnung von Rainer Zimmerschitt zum neuen Konferenzjahr



Die Segnung unseres Pastors Rainer Zimmerschitt zur erneut ausgesprochenen, jährlichen Dienstzuweisung auf dem Bezirk Teck fand im Gottesdienst am 23. Juni in Schlierbach statt.



Außerdem wurde Tim Roth als Kirchenglied in der EmK aufgenommen.





Ökumenischer Gottesdienst anlässlich des Stadtfestes Kirchheim

Am letzten Juniwochenende ist wieder Stadtfest in Kirchheim. Das Haft- und Hockafescht lädt zum ökumenischen Gottesdienst auf den Martinskirchplatz ein.

Am Sonntagmorgen füllt sich der Platz zusehends: Mitten in der Stadt, mitten in der wärmsten Jahreszeit, mitten in der Zeit der Fußball-Europameisterschaft der Herren lädt die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) zu einem gemeinsamen Gottesdienst ein. Die Stadtkapelle ist bereit. Als neues ACK-Mitglied ist die Neuapostolische Kirche dabei. Herzlich willkommen! Pfarrer Keil von der Katholischen Kirche greift Gedanken vom zurückliegenden „Peter- und Paul- Fest“ auf. Beide Apostel sind sehr unterschiedlich. Sie waren nicht immer ein Herz und

eine Seele. Gemeinsam aber treten sie für die Mission Gottes ein. Der Stadt, den Kirchen und für die Europameisterschaft spricht er Mut zum Teamgeist zu. Denn die Geistkraft Gottes befähigt zu einem gelingenden Miteinander.

Denn die Sache Jesu braucht Begeisterte. Sein Geist sucht sie auch unter uns. Er macht uns frei, damit wir einander befreien. Wer friedlos ist, wer Hass im Herzen trägt, wer entzweit lebt, wer befreit sie zum Frieden?

Zusammen wird das Abendmahl gefeiert. Jetzt steht nicht das Trennende, sondern das Verbindende im Mittelpunkt.

RZ



Familiengottesdienst Schlierbach

Am 14. Juli fand in Schlierbach ein Familiengottesdienst mit anschließendem Mittagessen statt.

Wir bedanken uns beim Schlierbach Zeltlager Team für die Organisation und das Grillen.



Zahlen in der Bibel

Sieben Schmetterlinge suchen ihren Blumen-Landeplatz. Die aufgeführten Bibelstellen helfen dir, die Antwort zu finden.

Bibelstellen:

- 2. Mose 25, 37
- Lukas 6, 13
- Jona 2, 1
- 2. Mose 34, 28
- 1. Samuel 17, 40
- 1. Petrus 3, 20
- 2. Mose 20, 11



Wie viele Schöpfungstage brauchte Gott, um das Universum ins Dasein zu rufen?

Wie viel Jünger hatte der Herr Jesus?

Wie viele Gebote hat das von Gott auf dem Sinai erlassene Gesetz?

Wie viele Lampen (Arme) waren am goldenen Leuchter im Heiligtum?

Wie viele Tage und Nächte verbrachte Jona im Bauch eines Fisches?

Wie viele Steine hatte David in seine Schleudersteintasche gelegt?

Wie viele Menschen wurden durch die Arche vor der Sintflut gerettet?

Apfelpommes und Trauben-Raupen

Magst du es, in der Küche kreativ zu sein? Mit diesen schönen Ideen hast du die Gelegenheit dazu. Äpfel und Trauben können hier lecker zubereitet werden. *Viel Spaß beim Snacken!*

Knobeln. Wissen. Basteln. Herstellen. Spielen. © www.Gemeindebriefhilfe.de

Zubereitung

Zutaten

- pro Person 1 Apfel
- frische Erdbeeren oder Erdbeermarmelade
- Vanillesoße

- frische Erdbeeren waschen, pürieren und in ein Schälchen umfüllen
- den Apfel waschen und in ca. 1 cm dicke Scheiben schneiden
- jede Scheibe nochmal in ca. 1 cm Streifen schneiden (Mitte mit Kern rausnehmen)
- fertige Apfelpommes in ein Glas oder eine Tasse tun und mit der Marmelade oder der Soße genießen

Tipp! Damit die Apfelpommes nicht braun werden, diese etwas mit Zitronensaft beträufeln.



Zubereitung

Zutaten

- 250g beliebige Trauben
- 25g Kuvertüre
- bunte Zuckerperlen
- Holzspieße

- Trauben waschen, trocken tupfen und in eine Schale zupfen
- Trauben auf die Holzspieße schieben und auf einen Teller legen
- Schokolade in einem Wasserbad schmelzen und mit einem Teelöfel die Schokolade über die Trauben-Raupen gießen
- zum Abschluss Zuckerperlen drüber streuen
- kurz abkühlen lassen und genießen

Tipp! Du kannst die Spieße auch mit deinem Lieblingsobst auffüllen. Zum Beispiel Erdbeere, Birne oder Banane.



Knobeln. Wissen. Basteln. Herstellen. Spielen. © www.Gemeindebriefhilfe.de

Transparenz und Vertrauen als Voraussetzung für das Gelingen

Lenkungskreis erarbeitet Fahrplan für künftigen Großbezirk

Acht Leitsätze, die bei Bedarf noch ergänzt werden können, legte der Lenkungskreis zur Bildung eines Großbezirks „Neckar/Fils/Teck“ der EmK für die Zusammenarbeit fest. Außerdem wurden Arbeitsgruppen und deren konkrete Aufgaben benannt sowie ein erster Zeitplan erarbeitet.

Am Donnerstagabend, 18. Juli, traf sich der Lenkungskreis zu seiner zweiten Sitzung, dieses Mal in Nellingen

Im Vorfeld hatte Ulrich Ziegler aus den auf der ersten Sitzung genannten „roten Linien“ acht positiv formulierte Leitsätze entwickelt. Diese wurden nach kurzer Aussprache in leicht modifizierter Form als Vorsatz für die weitere Arbeit des Lenkungskreises angenommen. Sie können im Laufe des Prozesses bei Bedarf ergänzt werden und lauten nun:

- „Wir arbeiten transparent und informieren unsere Gemeinden und ihre Gremien regelmäßig.“
- „Wir unterstellen anderen nichts, sondern arbeiten im Vertrauen zusammen.“
- „Wir treffen unsere Entscheidungen im Lenkungskreis im Konsens.“
- „Wir respektieren die Eigenart und Prägung der einzelnen Gemeinden.“
- „Wir wollen nicht fremdgesteuert werden und verzichten darauf, andere Gemeinden fremdzusteuern.“
- „Wir verzichten darauf, unsere Meinung anderen überzustülpen.“
- „Wir wollen nichts übergestülpt bekommen.“
- „Alle im Lenkungskreis sollen gehört werden.“

In kleinen Gruppen wurden anschließend Themen und Fragen für den Weg zum Großbezirk aufgeschrieben, um unterwegs nichts zu verlieren, zu vergessen und um die Arbeit strukturieren zu können. Als Themen wurden, teils mehrfach, genannt: Finanzen; Verwaltung; Stellenplan (Jugendreferent*in, FSJ); Öffentlichkeitsarbeit; Bauwesen/Immobilien; Struktur/Gremien; Zielgruppen-Arbeit (mit Kindern, Jugendliche, Männer/Frauen, Senioren, Bildungsarbeit); Synergieeffekte; Diakonische Projekte Bergladen,



Matthias Bäuerle (Göppingen), Frank Weigele (Unteres Filstal), Superintendentin Dorothea Lorenz, Pastor Hans Martin Hoyer (Göppingen), Christian Ringwald (Nellingen), Pastor Ulrich Ziegler (Gemeindeberatung), Isolde Dietrich und Pastor Holger Panteleit (beide Esslingen), Ruthild Müller (Plochingen), Pastor Rainer Zimmerschitt (Teck), Pastorin Tabea Münz (Plochingen) und Pastor Bernd Winkler (Nellingen). Es fehlt Helga Groß (Teck).

Treppentreff, Flüchtlinge); Gemeinsame Projekte (Musik; fresh x); Theologie; Pastoren/Dienstplan; Musik.

Diese Themen wurden nach zeitlicher Priorität gewichtet und Arbeitsgruppen, mit jeweils konkreten Aufgaben und teils schon mit Ansprechpersonen, zugeordnet. Die Arbeitsgruppen sollen, möglichst noch vor der Sommerpause, mit möglichst jeweils zwei Personen aus jedem Bezirk besetzt werden. Vorgesehen sind zunächst folgende Arbeitsgruppen:

Finanzen, Ansprechperson Frank Weigele (Unteres Filstal): Bestandsaufnahme aller Werte, einschließlich der kirchlichen Immobilien, der jeweiligen Umlagehöhe sowie des Finanzwesens/Buchhaltungssystems; Einsparmöglichkeiten; wie und bis wann soll eine Zusammenführung der Buchhaltung erfolgen; Erarbeitung eines Schlüssels zur Aufteilung gemeinsamer Kosten; Ausgabenkompetenz der einzelnen Gemeinden

Verwaltung, Ansprechperson Isolde Dietrich (Esslingen):

Bestandsaufnahme bezüglich der Personenpflege/Führung der Kirchenbücher, der Beantwortung von Anfragen, der Erstellung von Bekanntgaben und Newsletter, der Erarbeitung von Predigt- und Veranstaltungsplänen, der Pflege von Homepage und Social Media); Vorschläge zur künftigen Erledigung der oben genannten Punkte unter priorisierter Berücksichtigung des Ehrenamts

Motivierende Projekte, Ansprechperson Christian Ringwald (Nellingen)

-Bestandsaufnahme bestehender regelmäßiger Angebote und Projekte; Impulse für neue gemeinsame Angebote und Projekte

Strukturelle Fragen bleiben im Lenkungskreis

Die künftige organisatorische Struktur wird der Lenkungskreis erarbeiten. Dabei geht es insbesondere um die Frage, welche Gremien mit welcher Zusammensetzung, Sitzungsfolge, Entscheidungskompetenz etc. der Großbezirk braucht. Welche Gremien vor Ort weiterhin nötig und welche nicht mehr unbedingt erforderlich sein werden, soll in diesem Zusammenhang ebenfalls direkt im Lenkungskreis erörtert werden. Ebenso werden die Beauftragungen vor Ort und gegebenenfalls neue Beauftragungen für den Großbezirk in den Blick genommen. Die Zusammenarbeit der Hauptamtlichen schließlich werden diese selber regeln, und zwar schon im Vorfeld der Gründung des Bezirks „Neckar/Fils/Teck“.

Olaf Hinrichsen (Schriftführer)



AUF'S PROFIL KOMMT'S AN
OPEN AIR GOTTESDIENST
HOCHDORF - 1. SEPTEMBER -10:30 UHR

geführte Fahrradtour ab Kirchheim mit Martin Schmid vom ADFC.
Start **9:45 Uhr**, Zionskirche Armbruststraße 23, Hinfahrt über Notzingen in **Hochdorf** Gottesdienst u. Grillen.

gemeinsame Rückfahrt über Wernau und die Pappel mit Aussicht über Bodelshofen und Ötlingen zurück nach Kirchheim.

Wir treffen uns auf dem Gartengelände des ev. Gemeindehauses in der Kirchstraße, Hochdorf. Auto- Parkmöglichkeiten gibt es bei Rathaus und der ehem. Friedenskirche.

Gottesdienstbeginn ist 10:30 Uhr

anschl. Grillen

Bierbänke und Grill stehen bereit. Bitte bringt mit : eigenes Grillgut, Getränke, Salate und Kuchen. Bitte an das eigene Geschirr und Besteck denken.



Kontakt:
teck@emk.de

Pastorin A. Obergfell || Pastor R. Zimmerschitt
Telefon 07021/2076 || 07021/8608081



Klimabotschafterin Antje Klink

Im Juni hat Antje Klink erfolgreich die Ausbildung zur Klimabotschafterin abgeschlossen. Antje Klink gehört zu unserer Gemeinde in Weilheim.

Gratulation zu dieser Zertifizierung!

AK: Danke für die Glückwünsche.

Wie können wir uns diese Ausbildung vorstellen?

A.K.: Sechs Kursabende lang haben sich die Teilnehmenden aus Kirchheim, dem Lenninger Tal und Ebersbach mit dem Klimawandel und der Anpassung an ein sich änderndes Klima befasst – global und lokal. Das Hauptanliegen des Kurses ist: Bürger zu finden, die sich in der Kommune für Klimaschutz einsetzen.

Warum ist Ihnen das wichtig?

A.K.: Für mich ist Naturschutz und Klimaschutz selbstverständlich und zieht sich durch mein ganzes Leben seit meiner Kindheit. Mich mit anderen Menschen denen Naturschutz/Klimaschutz wichtig ist zu vernetzen, zu kommunizieren.

Mich im Klimaschutz zu engagieren. Extremwetterereignisse, Hitzetote nehmen weltweit zu. Klimaflüchtlinge werden zunehmen, da wegen der Dürre und der Wüstenausbreitung keine Landwirtschaft vor Ort mehr möglich sein wird. Es Länder geben wird wo es so heiß wird, das ein Leben dort nicht mehr möglich ist oder die überflutet sind weil der Meeresspiegel steigt. Klimabedingte Krankheiten nehmen zu. Es gibt Kippunkte im Klimawandel, die nicht mehr reparierfähig sind.

Was ist Ihre Botschaft als Klimabotschafterin an uns?

A.K.: Es sind drei große Wenden in den Bereichen Ernährung, Energie, Mobilität notwendig, um den CO₂ Ausstoß zu verringern und den damit verbundenen Treibhauseffekt zu stoppen, und die Grenze der Erderwärmung auf die 1,5 Grad einzuhalten.

Was könnten wir tun?

A.K.: Ernährung: vegetarisches Mittagessen in Schulmensas, in Altersheimen, Ganztageskindergärten, öffentlichen Einrichtungen, tageweise vegetarisch, vegan ernähren, lieber bio, regional und saisonal einkaufen, Lebensmittel verwenden statt verschwenden, spenden an Tafelläden oder bei Foodsharing mitmachen, Verpackung meiden. Bei pflanzlichen Produkten sind die Emissionen 10-50 mal niedriger als bei tierischen



Bild der Stadtverwaltung Kirchheim unter Teck: Die Teilnehmenden des Seminars zu Klimabotschaftern, ganz rechts: Antje Klink.

Produkten, deswegen mehr Obst und Gemüse, Hülsenfrüchte und Nüsse essen, weniger Fleisch, Wurst, Fisch, Milchprodukte und Eier.

Mobilität: Autofahrten reduzieren (Fahrgemeinschaften, Mitfahrzentrale nutzen), auf Flugreisen, Kreuzfahrten wenn möglich ganz verzichten, lieber Bus, Bahn, Rad nutzen, zu Fuß gehen. Für die jüngere Generation: Work and Travel in Europa wahrnehmen mit dem Interrail-Ticket, oder Überlandbusse um in den Urlaub zu fahren, in Hostels und Jugendbergen, Zelten übernachten.

Energie: Balkonphotovoltaik, Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Flächen, auf dem eigenen Dach, Ökostrom beziehen, Strom sparen, Wasser sparen, Heiztemperatur minimieren, Konsumverhalten überdenken um Ressourcen zu schützen, lieber Reparieren statt Wegwerfen (Repaircafe), auf Online-Handel verzichten, ebay Kleinanzeigen nutzen oder nebenan.de, Altbauten energetisch sanieren, weniger bauen (beim Bau eines Hauses entsteht ein großer CO₂ Ausstoß)

Zusätzlich ist das Roden und Abholzen von Wäldern zu verhindern. Neupflanzungen von Bäumen und Hecken absolut notwendig, Grünflächen zu schaffen, Agroforsting, Solawi zu unterstützen, Gemeinschaftsgärten, wie sie es in Bissingen und Jesingen gibt, vermehrt anzuregen und mitzumachen, Moore zu renaturieren, Tiny Forest in städtischen Gebieten zu errichten um das Klima im innerstädtischen Bereich zu verbessern, Entsiegelung, Schwammstädte schaffen, Hitznotfallpläne erarbeiten.

Vieles ist mir vertraut. Manches tue ich auch. Als Kirche haben wir die Themen Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung immer wieder im Blick.

Was könnte das alles für eine Kirche und eine Gemeinde konkret bedeuten?

A.K.: Die Klimaschutzmanagerin der Stadt Kirchheim überlegt, an Hitzetagen die Kirchen zu öffnen, damit dort Menschen Zuflucht vor der Hitze finden und kostenlos Wasser verteilt wird. An Hitzetagen sollten wir uns verstärkt um ältere und kranke Menschen kümmern. Einen Umsonstladen einrichten, einen Klimaabend/Tage, Kleidertauschmarkt oder einen Gottesdienst zum Thema Klimawandel/Schutz/Anpassung veranstalten, vegetarische, vegane Mahlzeiten beim Mittagstisch, im Zeltlager.

Und die nächsten Überlegungen am Ort?

A.K.: Versiegelte Flächen wieder aufbrechen, damit Starkregen versickern kann, Bäche renaturieren, Hochwasserschutzmaßnahmen umsetzen, in Gemeinden/Kommunen mehr Klimaschutzmanager, Energie- und Umweltschutzmanager, Mobilitätsmanager einstellen, in kleinen Gemeinden Bürgerinitiativen fördern. Jede Gemeinde sollte einen Foodsharing Schrank aufstellen, Bäume pflanzen, Dächer und Außenfassaden begrünen, Hitzenotfallpläne ausarbeiten, aufeinander achtgeben, den öffentlichen Nahverkehr ausbauen.

Vielen Dank für diese Ausführungen und Ihre konkreten Beispiele.

AUS DER GEMEINDE- UND BEZIRKSLEITUNG

Bezirkskonferenz am 13. Mai

Als Vorsitzender eröffnete Superintendent Tobias Beißwenger die Bezirkskonferenz (BK) mit einer kurzen Andacht. Er begrüßte insbesondere unsere neue Pastorin Anette Obergefell, verbunden mit den herzlichen Wünschen um Gottes Segen für die Aufnahme ihres Dienstes.

In einer umfangreichen Tagesordnung wurden nach jeweiligen Beratungen und Diskussionen unter anderem folgende Inhalte jeweils mit großer Mehrheit beschlossen:

1. Die BK begrüßte die Aufnahme von offiziellen Verhandlungen zur Zugehörigkeit zum neuen EmK-Großbezirk bestehend aus Teck, Esslingen, Nellingen, Plochingen, Göppingen und Unteres Filstal (Credo). Damit ist auch die Orientierung zum Distrikt Stuttgart verbunden. Im Lenkungskreis dieses Großbezirkes wird unser Bezirk Teck von Helga Groß und Pastor Rainer Zimmerschitt vertreten. Der Lenkungskreis hat seine Arbeit inzwischen aufgenommen.

2. Die Prüfberichte für das Jahr 2023 zur Finanzstatistik, der Bezirkskasse, der Kirchenbücher mit Bericht über die Kirchengliedschaft wurden mit Dank angenommen.

3. Die Predigerlaubnis wurde für alle Laienpredigerinnen und Laienprediger des Bezirks (Helga Groß, Claus Härtner, Hans Kientiz, Thomas Krohm, Volker Kromer, Dieter Smolka, Günther Störzer, Annette Weißenstein) erneuert. Für ihren Dienst sprach die BK ein besonderes Dankeschön aus.

4. Der Bericht von Pastor Rainer Zimmerschitt wurde mit großer Aufmerksamkeit und Dank angenommen. Der großartige Bericht gibt einen Überblick darüber, was im vergangenen Jahr los war und gibt Impulse zum Weiterdenken. Der Bezirksvorstand hat in seiner Sitzung im Juli diesen Bericht nochmals aufgenommen und über die Impulse beraten.

5. Im Rahmen eines Kurzberichtes von Pastor Andreas Cramer wurde dankbar auf einige wichtige Stationen auf dem Weg zum Neubau zurückgeblickt. Beim Informationsabend am 10. April 2024 stellten die verschiedenen Arbeitsgruppen (AG) auf unserem Bezirk sehr lebendig ihre Arbeit vor. Die drei AGs, die sich um die Entwicklung der inhaltlichen Ausrichtung der Gemeindegemeinschaft bemühen, haben sich Ende April zu einer gemeinsamen Gruppe zusammengefunden und arbeiten nun miteinander weiter. Ein Klausurtag am 27. Juli ist der nächste Schritt dieser Zusammenarbeit. Ferner informierte beim Informationsabend die AG Neubau anschaulich über die anstehende Mehrfachbeauftragung von Architekten. Erfreulich war die offene Atmosphäre beim offenen Gesprächsabend zum Thema Neubau am 29. April. Dort kamen die Teilnehmenden über ihre Bedenken und Besorgnisse sowie über die Herausforderungen und Chancen des Neubauprojektes ins Gespräch. Es wurde klar, dass (bei der BK) ein konkreter Weiterbearbeitungsplan festzulegen ist.

In diesem Zusammenhang begrüßte die Bezirkskonferenz, dass die AG Neubau und der Finanzausschuss enger zusammenarbeiten. Es werden unter anderem jeweils mindestens ein zusätzlicher Vertreter vom Finanzausschuss in die AG bzw. von der AG in den Finanzausschuss entsendet (Mehr dazu auf Seite 30). Die Bezirkskonferenz dankte den beiden Gruppen für die vermehrt anfallende Arbeit zu diesem Themenbereich.

Die BK-Beschlusslage zum Thema Neubau sieht ferner vor, dass die AG Neubau und der Finanzausschuss gebeten sind, Schritt für Schritt in einem angemessenen Zeitrahmen die Entscheidungswege voranzubringen. Dazu gehört, dass Finanzierungsmodelle (Eigenmittel, Fremdmittel, öffentliche Zuschüsse, Spenden...) als wesentliches Entscheidungskriterium aufgezeigt werden.

Des Weiteren wird im Spätsommer 2024 die Arbeit einer "Fundraisinggruppe" beginnen, die sowohl im Hinblick auf den laufenden Haushalt als auch für eine Neubaufinanzierung insbesondere die Einnahmeseite des Bezirks in den Blick nimmt.

Im Bezirksvorstand soll bei der nächsten Sitzung ein Informationsgespräch (Finanzprojektion) zum laufenden Haushalt des Bezirks stattfinden.

6. Zum Ausklang stellten im Rahmen des "Change-Prozesses der SJK" die einzelnen Gemeinden ihre jeweilige aufwendige "Gemeinde-Evaluation" der BK eindrücklich vor Augen. Diese Gemeindeübersichten und -beurteilungen sind nun weiter zu vertiefen und Handlungsoptionen zu entwickeln. Herzlichen Dank für diese mühevollen Erfassung und Erstellung der Ergebnisse!

Andreas Cramer

Bezirksvorstand

Bei der Sitzung des Bezirksvorstands (BV) am 18. Juni standen die Finanzen im Mittelpunkt. Eingeladen zu diesem Informationsgespräch waren neben den BV-Mitgliedern auch die Mitglieder des Finanzausschusses und der AG Neubau. Mitglieder des Finanzausschusses stellten die grundlegende Struktur der Finanzen unserer Bezirksgemeinde vor. Mit Hilfe einer Finanzprojektion beleuchteten sie den Finanzhaushalt des Bezirks der vergangenen Jahre (seit 2012) und erstellten eine Prognose für die nächsten 10 bis 15 Jahre. Die grobe Richtung wurde deutlich: Wir werden auf Dauer Schwierigkeiten haben, unseren laufenden Haushalt zu bestreiten, wenn wir so weitermachen wie bisher. Es gilt zu überlegen, wie die Einnahmenseite gestärkt und die Ausgabenseite vermindert werden kann. Der Bezirksvorstand und alle Anwesenden dankten für die Aufbereitung dieser grundlegenden Informationen über die Finanzsituation des Bezirks. Der Finanzausschuss wurde gebeten, in seiner nächsten Sitzung die Zahlen im Detail zu validieren, bevor dann im nächsten Schritt die Finanzsituation für die Bezirksgemeinde transparent gemacht werden soll.

In seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause am 22. Juli – zum ersten Mal unter der Leitung von Pastorin Anette Obergfell – tauschte sich der Bezirksvorstand über den BK-

Bericht von Pastor Rainer Zimmerschitt aus. Außerdem standen zahlreiche Informationen zum aktuellen Stand verschiedener Arbeitsbereiche auf der Tagesordnung. Aus der AG Neubau kam die Information, dass sich die Auslobung der Mehrfachbeauftragung verzögert, weil weitergehende Beratungen mit der Stadtverwaltung bezüglich des Bebauungsplans bereits im Vorfeld möglich wurden. Dankbar nahm der BV die zeitgleich verlaufenden Schritte verschiedener Arbeitsbereiche (Finanzen, Neubauprojekt, Gemeindeentwicklung) auf dem Weg zu einem Aufbruch und zum Neubau wahr. Zudem beschäftigte sich der BV mit Arbeitsaufträgen aus der Süddeutschen Jährlichen Konferenz (z.B. im Blick auf die Umsetzung einer besseren Dankkultur für die ehrenamtlichen Mitarbeitenden) und aus dem Großbezirk (siehe Bericht des Lenkungskreises). Beim Rückblick auf besondere Veranstaltungen bedankte sich Pastorin Anette Obergfell für das herzliche Willkommen und die Geschenke und guten Wünsche bei ihrem Einführungsgottesdienst am 9. Juni. Beim Ausblick stellte der BV dankbar fest, dass bereits eine Vielzahl an besonderen Veranstaltungen und Gottesdiensten im nächsten halben Jahr geplant sind. Mit großer Freude nahm der BV den in Aussicht gestellten Beginn eines neuen FSJ-lers zum 15. August zur Kenntnis. Bedauern hingegen gab es über das Ende der Kleckerzeit. Aus privaten Gründen und weil der Zuspruch zu diesem Angebot zuletzt abnahm beenden Peter Kaltschnee und Nicola Ditthard vorerst diese Arbeit. Wir danken ihnen und allen weiteren Mitarbeitenden herzlich für ihren Einsatz! Ganz zum Schluss der Sitzung wurde schließlich Pastor Andreas Cramer mit großem Dank verabschiedet. Er hatte seit Februar die Leitung des Bezirks interimweise übernommen. *AO*

Aufbruch

Die ehemals drei Arbeitsgruppen „Gemeindeentwicklung“, „Sozialpädagogische Fachkraft“ und „Aufbruch ins Quartier“ trafen sich gemeinsam mit dem Gemeindevorstand Kirchheim am 27. Juli zu einer Klausurtagung. Verschiedene Teams hatten in den letzten Wochen und Monaten seit dem Klausurwochenende im Februar „Aufbruch ins Quartier“ in Stuttgart an Arbeitsaufträgen gearbeitet. So wurden Umfragen in der Gemeinde und in der Nachbarschaft bzw. beim „Suppentopf“ gemacht, eine Sozialraumanalyse wurde erstellt (welche Menschen leben im Quartier?), und es wurden Interviews mit Vertretern verschiedener Institutionen aus dem Umfeld geführt. Die Ergebnisse aus diesen Arbeitsaufträgen lagen für die Klausurtagung vor und sollten ausgewertet werden.

Unter fachkundiger Anleitung von Thomas Glück von der Gemeindeberatung betrachteten die zwölf teilnehmenden Personen die vorliegenden Ergebnisse. In immer wieder wechselnden Kleingruppen und in der großen Runde wurde diskutiert, reflektiert und weitergedacht. Auch das gemeinsame Gebet hatte Raum. Am Schluss standen konkrete Ergebnisse und Klarheit bezüglich der nächsten Schritte. So soll die Stellenbeschreibung



der angedachten sozialpädagogischen Fachkraft (bezahlt aus einem Teil des erhaltenen Erbes) weiter vorangetrieben werden mit dem Ziel, im September 2025 die Stelle zu besetzen. Außerdem soll es nach der Sommerpause ein Gesprächsangebot parallel und/oder im Anschluss an IssMit geben. Denn wir haben (mal wieder) gemerkt: Wir machen schon sehr viel, und wir machen es gut. An die bestehenden Angebote, mit denen wir Menschen von außen erreichen, können wir anknüpfen.

Ein Ergebnis war auch, dass wir nicht nur Gutes tun, sondern auch darüber reden wollen und sollen – das bedeutet, dass wir die Öffentlichkeitsarbeit (besonders im Blick auf die Presse) ab Herbst intensivieren. Parallel dazu machen sich die Pastoren und der Gemeindevorstand Gedanken zu einem Glaubenskurs oder einem anderen Angebot für die Gemeinde, um sprachfähiger zu werden in Bezug auf unseren Glauben. Um grundsätzlichere Fragen soll es bei der Entwicklung einer Vision für die Kirchheimer Gemeinde gehen. Wer soll sich wann und wie dazu Gedanken machen? Das soll zeitnah geklärt werden.

Wir haben gemerkt: Wir sind mitten im Prozess. Und Schritt für Schritt geht es vorwärts. Und Gott geht auf diesem Weg mit uns mit! Wir sind gespannt darauf, wie er weiter an uns und mit uns als Gemeinde wirken will. AO

Bezirks- Frei Zeit Tag



29. September



**10:00 Uhr bunter Familiengottesdienst
»Ein Grund zu danken«
mit der Emk-Aktion »Kinder helfen Kindern«**
2024 unterstützen wir den Aufbau einer Schule der Evangelisch-methodistischen Kirche in Sierra Leone.

anschl. gemeinsames Mittagessen (ca. 12:00 Uhr)
Zionskirche, Armbruststraße 23
Kirchheim /Teck

Am Nachmittag: Zeit für Gespräche, Spaziergänge, Sport, Toben
Spiele für Kinder, Hüpfburg
Nachmittagskaffee.

Bitte Salate zum Mittagessen und Kuchen für den Nachmittagskaffee mitbringen.

Wir laden herzlich ein!



Kontakt: teck@emk.de | Pastorin A. Obergfell || Pastor R. Zimmerschitt
Telefon 07021/2076 || 07021/8608081



Die neue Pastorin stellt sich vor

Liebe Geschwister, vielen von Ihnen bin ich seit meiner Einführung im Juni bereits begegnet. Und ich bin gespannt darauf, noch mehr Menschen in den Gemeinden in Kirchheim, Weilheim und Schlierbach, im Cafe Wesley's und im Umfeld unserer vier Gemeindestandorte kennen zu lernen.

Damit Sie einen kleinen Eindruck von mir gewinnen, will ich Ihnen gern ein wenig von mir und meinem Werdegang erzählen:

Mein Name ist Anette Obergfell. Ich bin im Oktober 1973 geboren. Aufgewachsen bin ich mit fünf älteren Geschwistern auf einem Bauernhof in Tuningen (bei Villingen-Schwenningen). Bereits gegen Ende der Schulzeit hörte ich von Gott den deutlichen Ruf in den hauptamtlichen

Dienst. So schnupperte ich während eines Diakonischen Jahres in der Gemeinde in Altensteig in die Gemeindegemeinschaft hinein und ging dann zielstrebig den Weg ins Predigtamt: Gemeindepraktikum in Ulm, Studium in Reutlingen und Tübingen und Pastorin auf Probe in Nürnberg. Nach fünf Jahren im Frankenland führte mich mein Weg als Pastorin nach Heidelberg, wo ich neun Jahre lang als leitende Pastorin tätig war. Dann ging es weiter nach Reutlingen. Dort trug ich in den letzten acht Jahren im Team mit anderen Pastor/innen die Verantwortung für die drei Gemeinden Reutlingen, Eningen unter Achalm und Gomaringen. Die Nähe zur Alb ist geblieben, doch von der Achalm ging es jetzt als leitende Pastorin an die Teck. Ich freue mich nun darauf, im Team mit meinem Kollegen Rainer Zimmerschitt sowie den

vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Gemeindegemeinschaft hier mitzugestalten.

Ein paar persönlichere Informationen zu mir: Ich bin alleinstehend (und ganz zufrieden damit). Ich liebe Katzen, auch wenn ich selbst keine habe. In meiner Freizeit beschäftige ich mich gern mit Puzzeln oder andern Denk-Sportarten. Und ich singe gerne, wo möglich gerne im Chor. Ich mag keinen Kaffee und trinke so gut wie keinen Alkohol, aber auf Limonade oder Saftschorle zu verzichten würde mir schwerfallen. Urlaub mache ich lieber in den Bergen als am Meer. Mit Putzen (vor allem Fensterputzen) kann man mich jagen. Meine Stärke liegt im Zuhören. Zu meinen Schwächen gehört das Aufschieben. Ein Vers aus der Bibel, der mich in den letzten Jahren begleitet und immer wieder ermutigt hat, findet sich in 2. Tim 1,7: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Verzagtheit, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“

Wer noch mehr von mir wissen will, darf mich gern im persönlichen Gespräch fragen. Ich freue mich auf das gegenseitige Kennenlernen und bin gespannt auf viele interessante Begegnungen.

*Bis dahin liebe Grüße,
Ihre Anette Obergfell*

Abschied von Andreas Cramer

Der Dienstbeginn von Anette Obergfell auf dem Bezirk Teck war eigentlich für Herbst 2023 geplant gewesen, aber aus gesundheitlichen Gründen war ihr das leider nicht möglich. Herzlich danken wir den Pastoren, die in der Zwischenzeit die Leitung des Bezirks übernommen hatten. Zuletzt (seit Februar) trug Pastor Andreas Cramer die Leitungsverantwortung. Er sorgte in den letzten Wochen für einen guten Übergang, so dass Anette Obergfell Schritt für Schritt ihren Dienst bei uns aufnehmen und Andreas Cramer seine Arbeit auf dem Bezirk Teck vor den Sommerferien beenden konnte.

Unterwegs ins Leben



Unterwegs ins Leben - der neue Kurs zum Kirchlichen Unterricht startet nach den Sommerferien.

Im Herbst geht es wieder los! Der neue Kirchliche Unterricht (KU) startet für Jugendliche ab dem Alter von ca. 11/12 Jahren. Knapp zwei Jahre wirst du mit uns zusammen entdecken, wer Jesus ist. Wie hat er gelebt und was hat er gesagt und getan? Gemeinsam lesen wir in dem dicken Buch, in der Bibel, in der viele spannende Aussagen über Gott aufgeschrieben sind. Kann man Glauben lernen? Was sind Methodisten? Wer war John Wesley? Wie funktioniert ein Gottesdienst? Warum gibt es so viele Kirchen? Wie kann man das mit Gott Vater und Sohn und Heiligem Geist verstehen? In dieser Zeit bist du nicht allein. Dabei sind Jugendliche unseres Bezirkes und aus den Regionen Ulm und Laichingen. In den Osterferien gibt es das coole KU-Camp.

Am KU dürfen Jugendliche jeder Konfession teilnehmen. Da gibt es keine Einschränkungen. Auf dich freuen wir uns jetzt schon.

Bist du neugierig? Dann nimm bitte Kontakt mit Pastorin Anette Obergfell oder Pastor Rainer Zimmerschitt auf.

RZ

Sommernachts-Kino und ACK-Gottesdienst im August

Am **7. August** zeigt das Sommernachtskino in Kirchheim auf dem Martinskirchplatz den Kinofilm „The Quiet Girl“ [Drama, ab 12 J., 95 min.]. Die Gastronomie öffnet ab 19:00 Uhr, der Film startet ca. um 21:00 Uhr.

Aus der Filmbeschreibung: Irland, 1981. Weil ihre Mutter schwanger ist, soll die neunjährige Cáit zur Entlastung den Sommer bei Verwandten auf dem Land verbringen. Anfangs tut sich das Mädchen schwer auf der Farm der Kinsellas, einem kinderlosen Paar. Während Hausherrin Eibhlín sich liebevoll um ihren Gast kümmert, bleibt ihr Mann Seán zunächst distanziert. Als er sich von Cáit bei der Arbeit mit den Tieren helfen lässt, blüht das Mädchen langsam auf.

Am **11. August** lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) zum ökumenischen OpenAir Gottesdienst. Beginn ist 10:30 Uhr. Anschließend gibt es das traditionelle Weißwurstessen.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Feiern und die Begegnungen mitten in der Kirchheimer Innenstadt.



Wilder Süden

Hallo liebe Teens und Jugendliche!

hat jemand von Euch schon mal etwas vom „Wilden Süden“ gehört?

Wir sind eine Jugendorganisation, die unter dem Dach des Kinder- und Jugendwerks Süd (KJW) steht. An sechs bis acht Wochenenden im Jahr treffen wir uns immer an verschiedenen Orten mit bis zu 80 Jugendlichen ab 12 Jahren aus ganz Baden-Württemberg. Wir verbringen

eine tolle Zeit mit abwechslungsreichem Programm miteinander: Spiele, Spaß, Sport und Singen und einiges mehr! Nachts draußen mit Knicklichtern Fußballspielen, im Schnee eine Skischanze runterrutschen, am See zusammen singen und grillen, Stadtrallys, Burg-Besteigung, Fluss-Durchquerung, Workshops, Großspiele und noch viel, viel mehr. All das haben wir schon gemacht.

Und die nächsten Aktionen warten schon!

Unser Ziel ist es, den Namen zum Programm zu machen: Wild zu sein. Auszubrechen aus unserem normalen Bummel-Alltag. Etwas erleben, zusammen mit anderen. Wir wollen neue Leute kennen lernen, mit ihren Stärken und Schwächen, mit Mut und Angst.

Wir wollen Freunde finden und unser Leben teilen. Wir wollen eure Gemeinde kennenlernen. Euren Kicker, euren Jugendraum, eure Besenkammer, euren Gottesdienstraum. Und wir wollen euch kennenlernen, mit euch eurer Gemeinde begegnen und von euch lernen. Und bei alldem sind wir überzeugt, dass Gott mit dabei ist und dass er uns auch immer wieder eine Idee davon gibt, wie er sich das Leben zusammen mit ihm vorstellt. Wenn Du also Lust hast mit uns zusammen ein vollgepacktes Wochenende zu verbringen, dann hast Du jetzt die große Chance dazu. Denn wir kommen zu Dir! Vom 13. bis 15. September sind wir in Deiner Gemeinde in Kirchheim/Teck.

Und es macht nur richtig Spaß, wenn wir Dich, wenn wir Euch dabei haben! Du bist herzlich eingeladen! Wenn Du noch mehr Infos oder Flyer willst, noch die eine oder andere Frage hast, dann schreib uns eine Mail an info@wildersueden.net oder melde Dich direkt an unter www.wildersueden.net/anmeldung/.

Wir freuen uns auf Euch, *Wilder Süden (Hannah Willy)*



Bezirksfreizeit 18. – 20.10.24

Anmeldung

Hiermit melde ich mich (wir uns) zur Bezirksfreizeit vom 18. bis 20. Oktober 2024 in Schmalenberg an.



Vorname, Name: _____

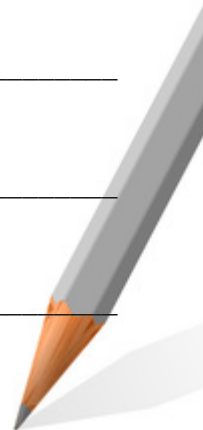
Weitere Anmeldungen
(bei Kindern und Jugendlichen bitte Alter angeben)

Vorname, Name: _____

Vorname, Name: _____

Vorname, Name: _____

Vorname, Name: _____



Datum, Unterschrift:
(Bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Bitte diese Seite abtrennen und bis spätestens 15.09.2024 ins Zeitschriftenfach „Kromer“ oder per E-Mail an: svkromer@gmx.de

Termine August/September

In den Schulferien finden Bezirksgottesdienste statt:

- 04.08. 10:30 Gütles-Gottesdienst in Weilheim auf dem Gienger-Stückerle
- 11.08. 10:30 ökumenischer Kino-Gottesdienst in Kirchheim (Martinskirchplatz)
- 18.08. 09:30 Gottesdienst in Schlierbach
- 25.08. 10:30 Gottesdienst mit Abendmahl in Weilheim
- 01.09. 10:30 Fahrrad-Gottesdienst in Hochdorf (ev. Gemeindehausgarten)
- 08.09. 10:30 Open-air-Quartiersgottesdienst in Kirchheim (Jusiweg/Rauberweg), bei Regen in der Zionskirche

Alternativ bietet es sich an, mal in einen der Gottesdienste auf dem zukünftigen Großbezirk reinzuschneppern. Eine Übersicht der Gottesdienst-Termine findet man im „Gruß zum Sonntag“.

Weitere besondere Gottesdienst-Termine im September:

- 22.09. 10:30 Frühstücks-Gottesdienst in Weilheim
- 29.09. 10:00 Bezirks-Frei-Zeit-Tag mit buntem Familiengottesdienst (Aktion „Kinder helfen Kindern“) und Kinderprogramm am Nachmittag in Kirchheim

Ferienzeit ist Freizeiten-Zeit:

- 01.08.-16.08. Jugendfreizeit in Norwegen
- 08.08.-16.08. Schlierbacher Zeltlager in Nürtingen
- 19.08.-21.08. Weilheimer Minizeltlager
- 24.08.-01.09. Weilheimer Zeltlager in Dischingen-Trugenhofen

Urlaub:

Pastorin Anette Obergfell hat vom 1. bis 14. August Urlaub,
Pastor Rainer Zimmerschitt vom 2. bis 14. September.

Termine der Gemeinden **Kirchheim**, **Schlierbach** und **Weilheim**

(Stand: 27.07.2024 – Änderungen vorbehalten. Die aktuellen Termine aller drei Gemeinden findet man im „Gruß zum Sonntag“ oder dem tagesaktuellen Monatsplan in der Nextcloud unseres Bezirks.)

Gemeindespiegel Nummer 148
August/September 2024
Auflage 300 Stück



Zionskirche

Armbruststraße 23
73230 Kirchheim

Jakob-Albrecht-Gemeindehaus

Kirchstraße 8
73278 Schlierbach

Eben-Ezer-Kapelle

Baintstraße 45
73235 Weilheim

Konto

Volksbank Mittlerer Neckar
IBAN: DE54 6129 0120 0453 7990 00
BIC: GENODES1NUE

Verantwortlich für diese Ausgabe

Pastorin Anette Obergfell

Redaktionsteam dieser Ausgabe

Anette Obergfell
Rainer Zimmerschitt
Dagmar Haubensak
Carmen Gienger
Dina Vollmer
Elisabeth Vollmer
Tim Roth

Anette Obergfell

Leitende Pastorin
Armbruststraße 23
73230 Kirchheim unter Teck
07021 2076
anette.obergfell@emk.de

Rainer Zimmerschitt

Pastor
Teckstrasse 10/2
73278 Schlierbach
07021 8608081
rainer.zimmerschitt@emk.de

Simone Geiger

Bezirksbüro (vorrangig erreichbar:
Dienstag, 8 – 13 Uhr)
bezirksbuero@emk-teck.de

Internet

www.emk-kirchheim-teck.de
www.emk.de/weilheim.teck
www.emk.de/schlierbach
www.zeltlager-weilheim.de
www.emk-zeltlager.de

Redaktionsschluss

für Nummer 149: 26. September
Kontakt: dina@pvollmer.de

Bildnachweise:

Cover: PublicDomainPictures/Pixabay
S.3: wagrati_photo/Pixabay
S. 4-7 Ute Saueremann

Sprung in der Kanzel

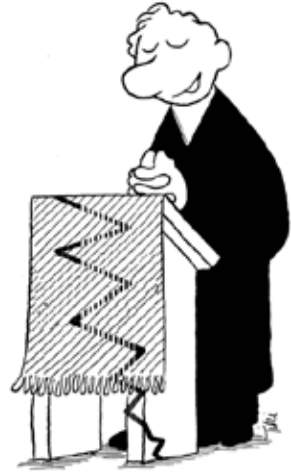
Ein Pastor trifft einen Freund, der erzählt, er hätte gerade eine Bibel weggeworfen.

Der Pastor ist fassungslos: Man wirf doch keine Bibel weg! Vorsichtig fragt er, was das für eine Bibel gewesen sei.

„Es war ein altes Ding! Irgend so eine Guten...“, meint der Freund.

„Doch nicht etwa eine alte Gutenberg?!?“ , fragt der Pastor entsetzt, „So eine Bibel ist selten und wertvoll. So eine erbringt bei einer Auktion locker fünf Millionen Euro!“

Entgegnet der Freund: „Meine Gutenberg war keinen Cent wert, die war beschädigt: Irgendein Kerl namens Martin Luther hat die Seitenränder mit seinen Bemerkungen vollgekritzelt...“



Unsere Gottesdienste:

Schlierbach: Sonntags 9.30 Uhr
Kirchheim: Sonntags 10.00 Uhr
Weilheim: Sonntags 10.30 Uhr

Öffnungszeiten Cafe Wesley's:

Di. 14:30 - 17:30 Uhr
Fr. 14:30 - 17:30 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr (Mittagstisch)

